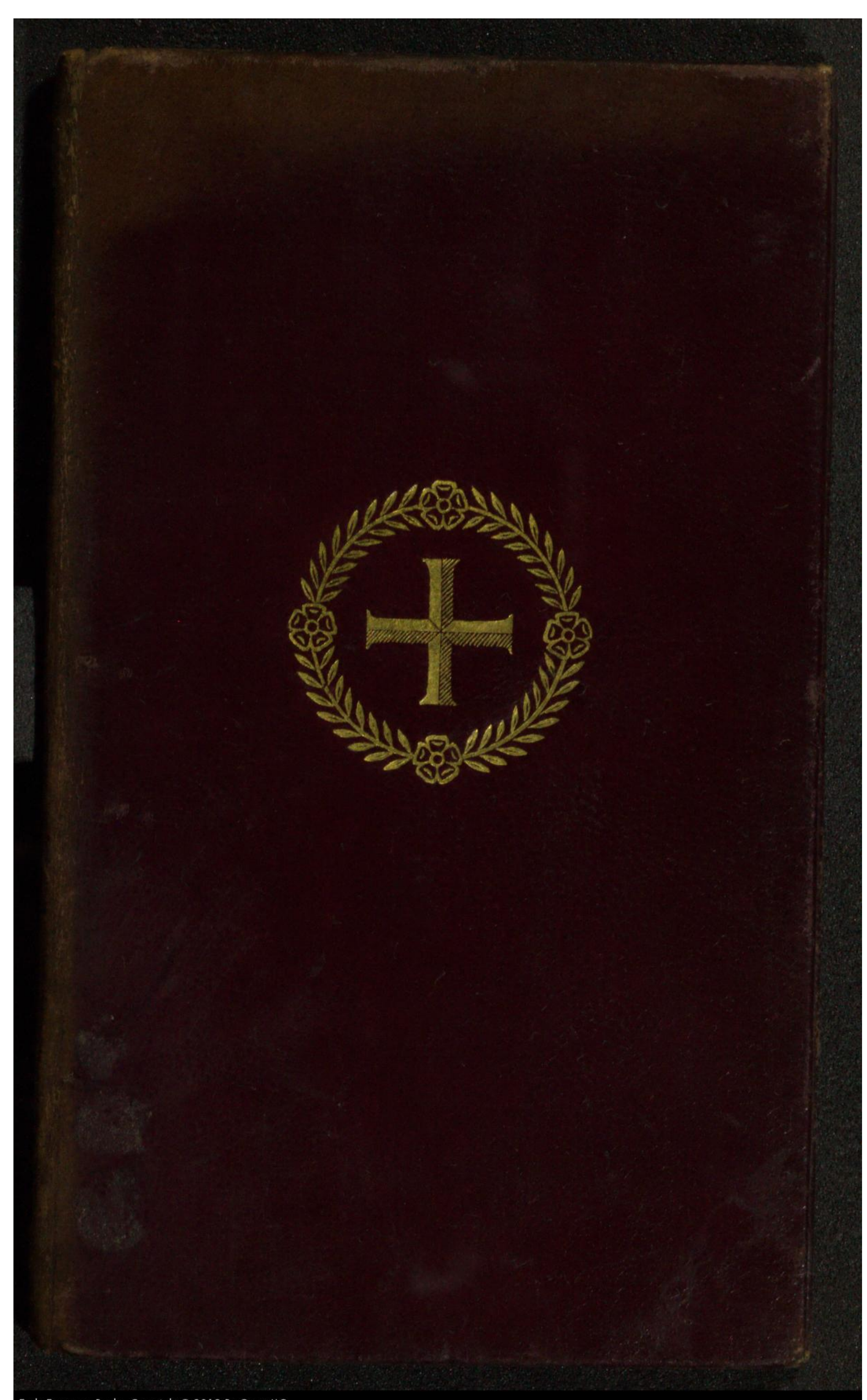
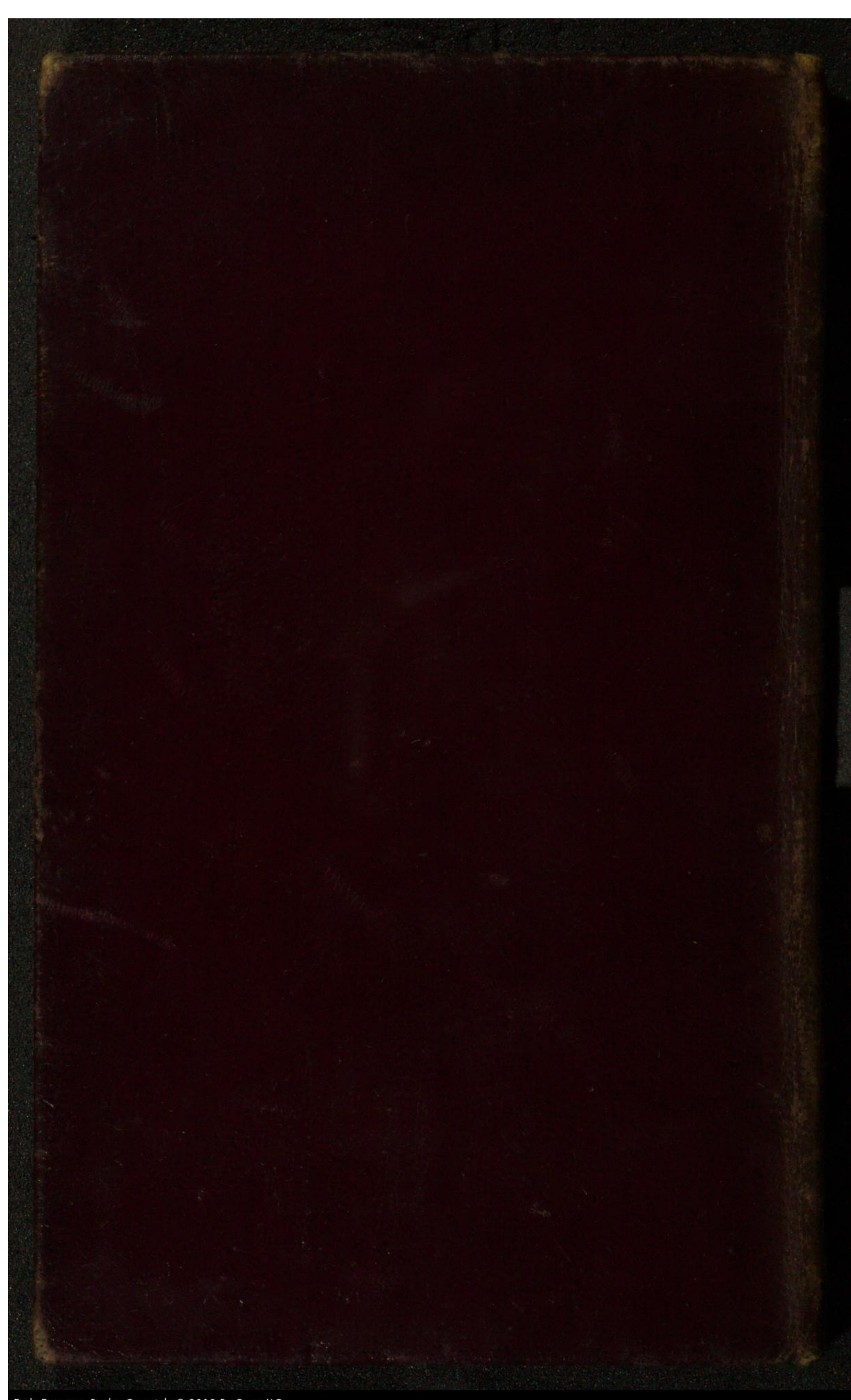


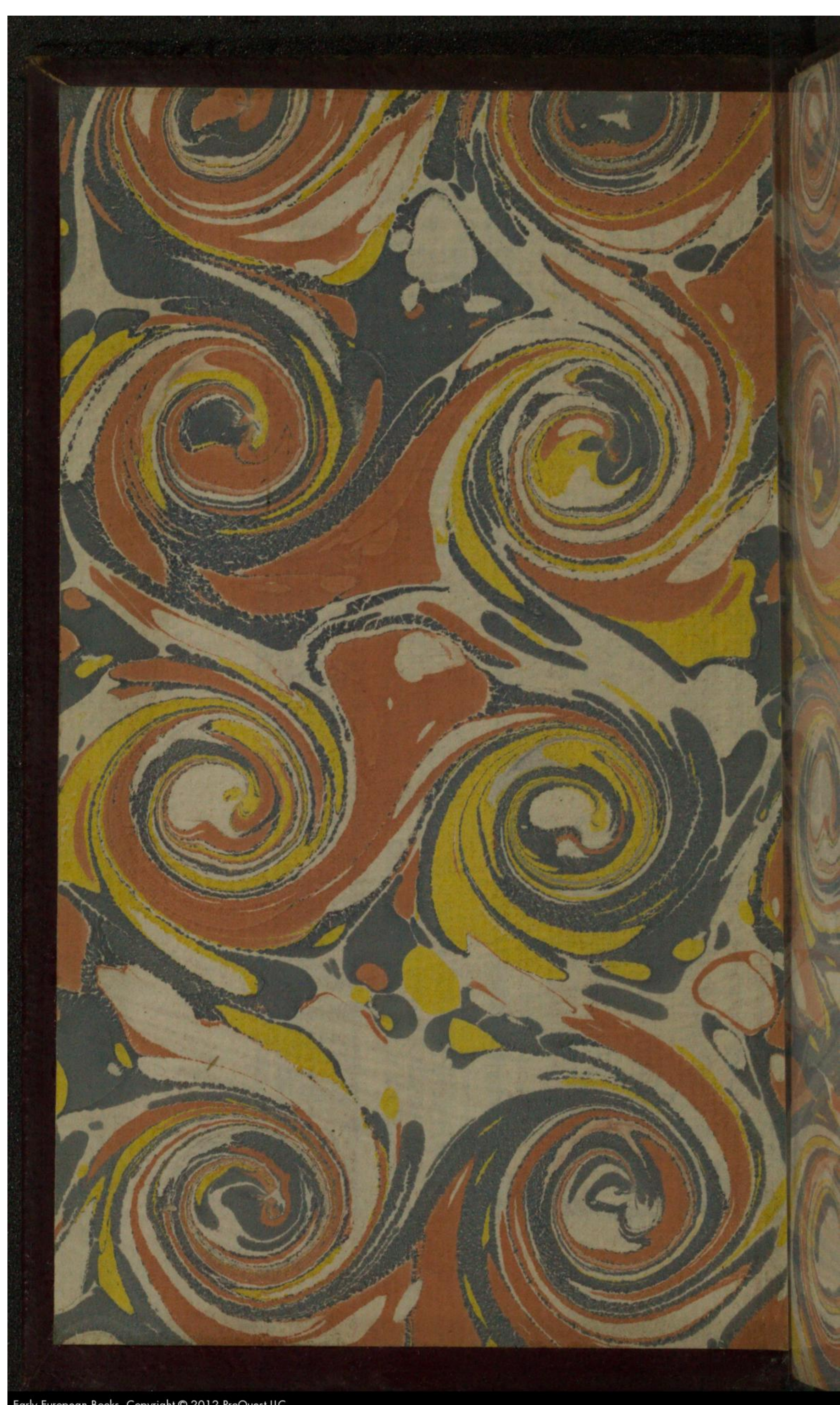
RHODOPHILUM STAUROPHORUM RAPTUS PHILOSOPHICUS - 1619

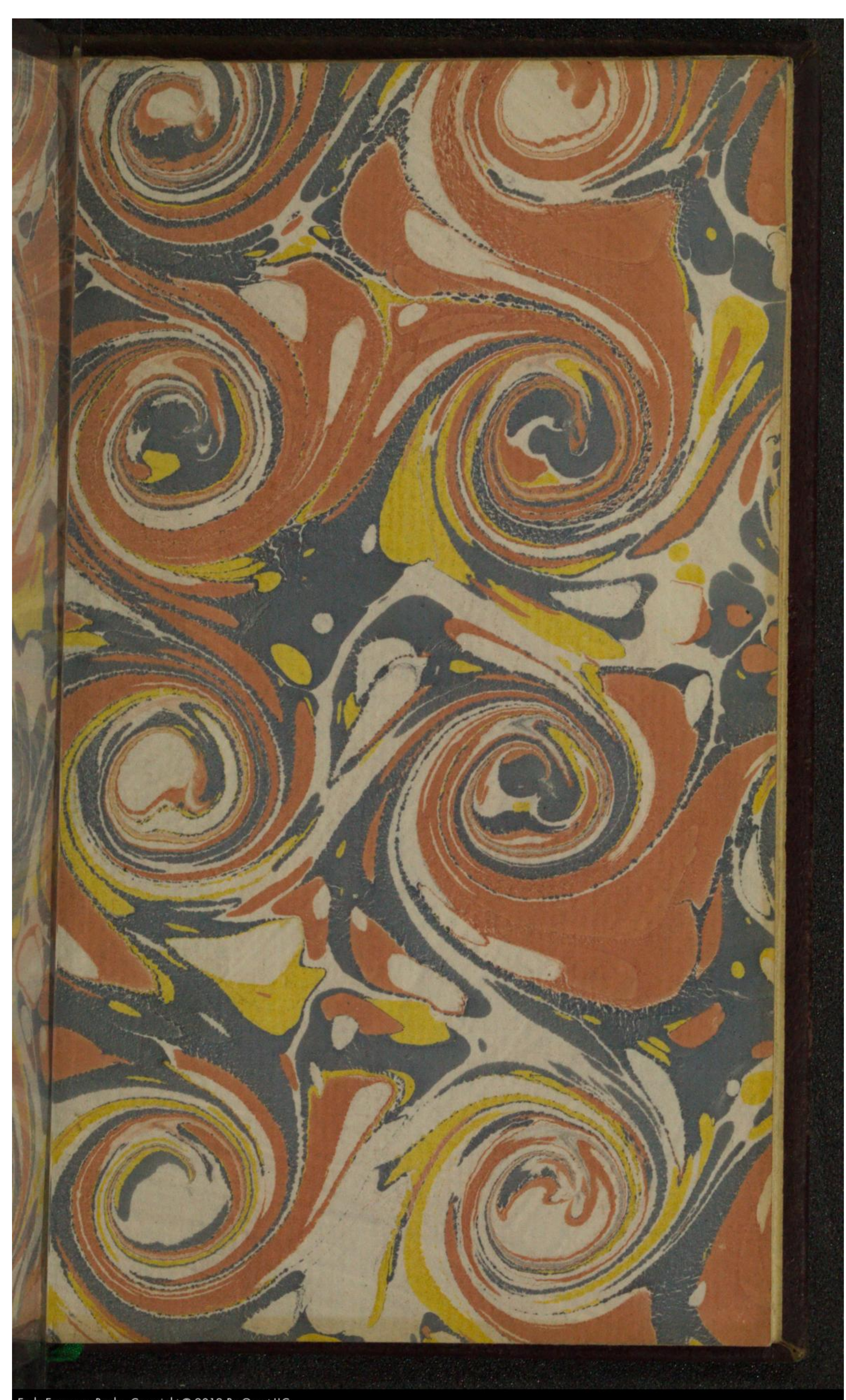




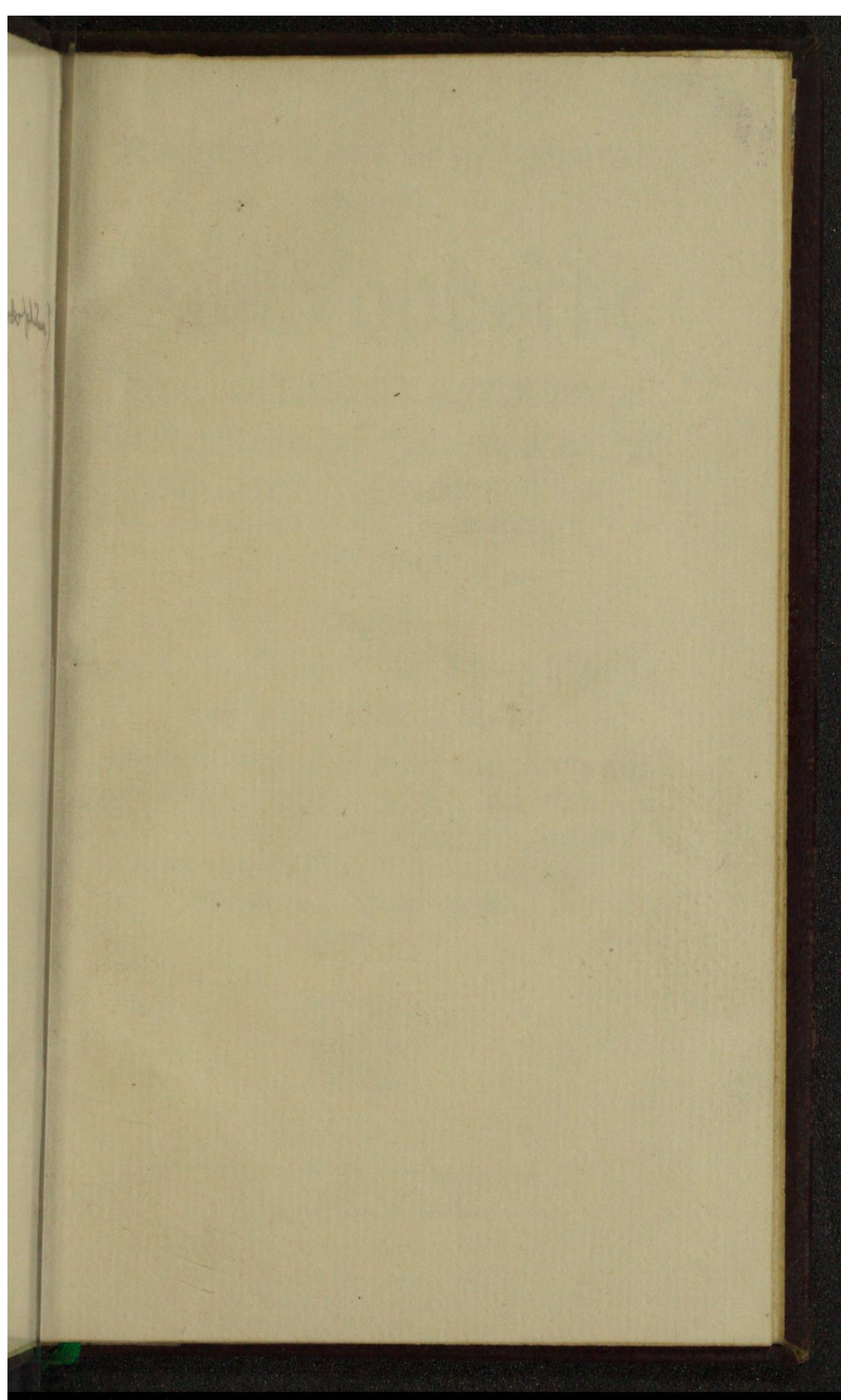


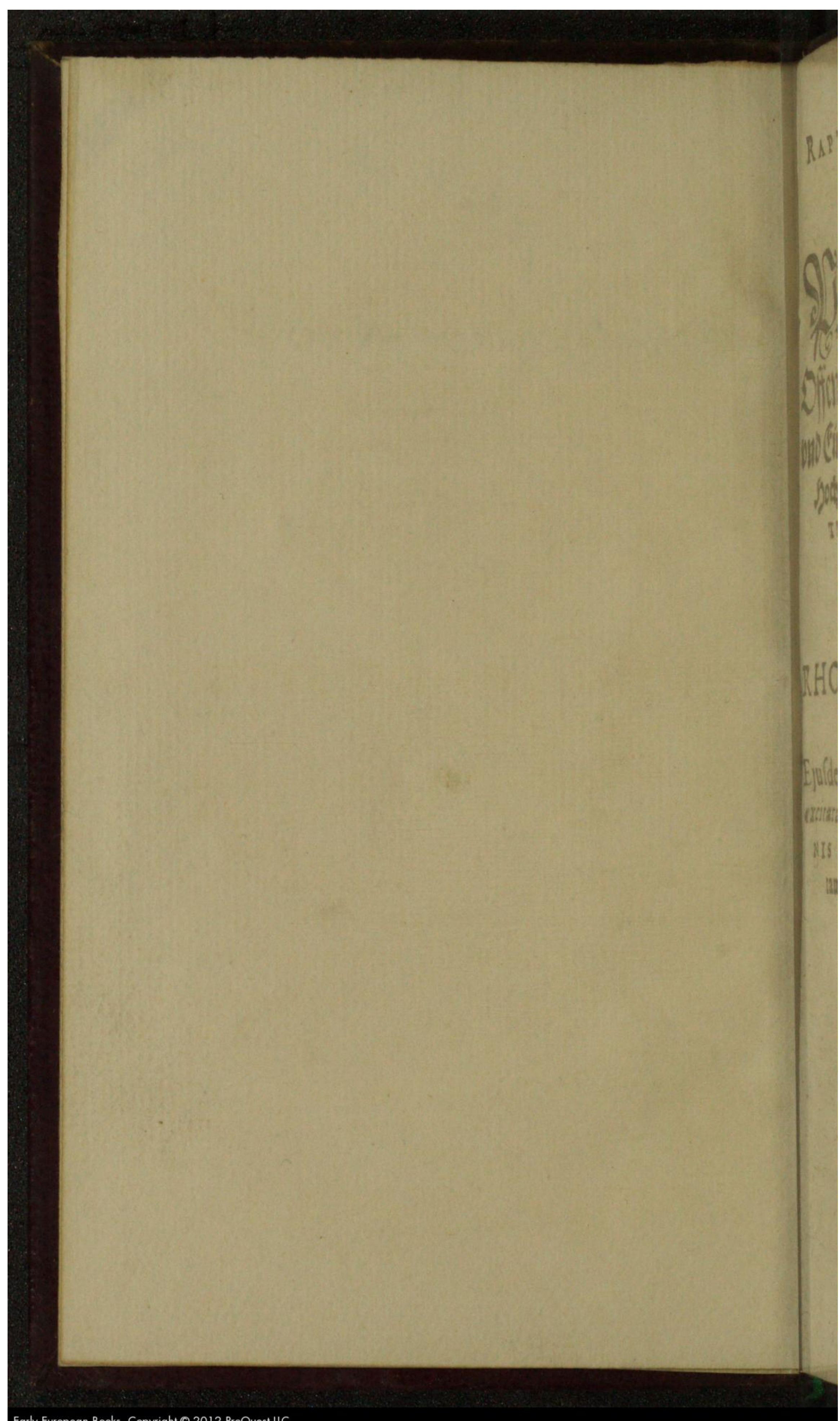






STAUROPHORUS (Rhodolphus)





RAPTUS PHILOSOPHICUS,

Das ist/

Philosophische Offenbarungen/ gantz Simpel vnd Einfältig gestellet/ vnd an die Hoch-Löbliche vnd berühmte FRATERNITET R. C. vnterthänig geschrieben:

Durch

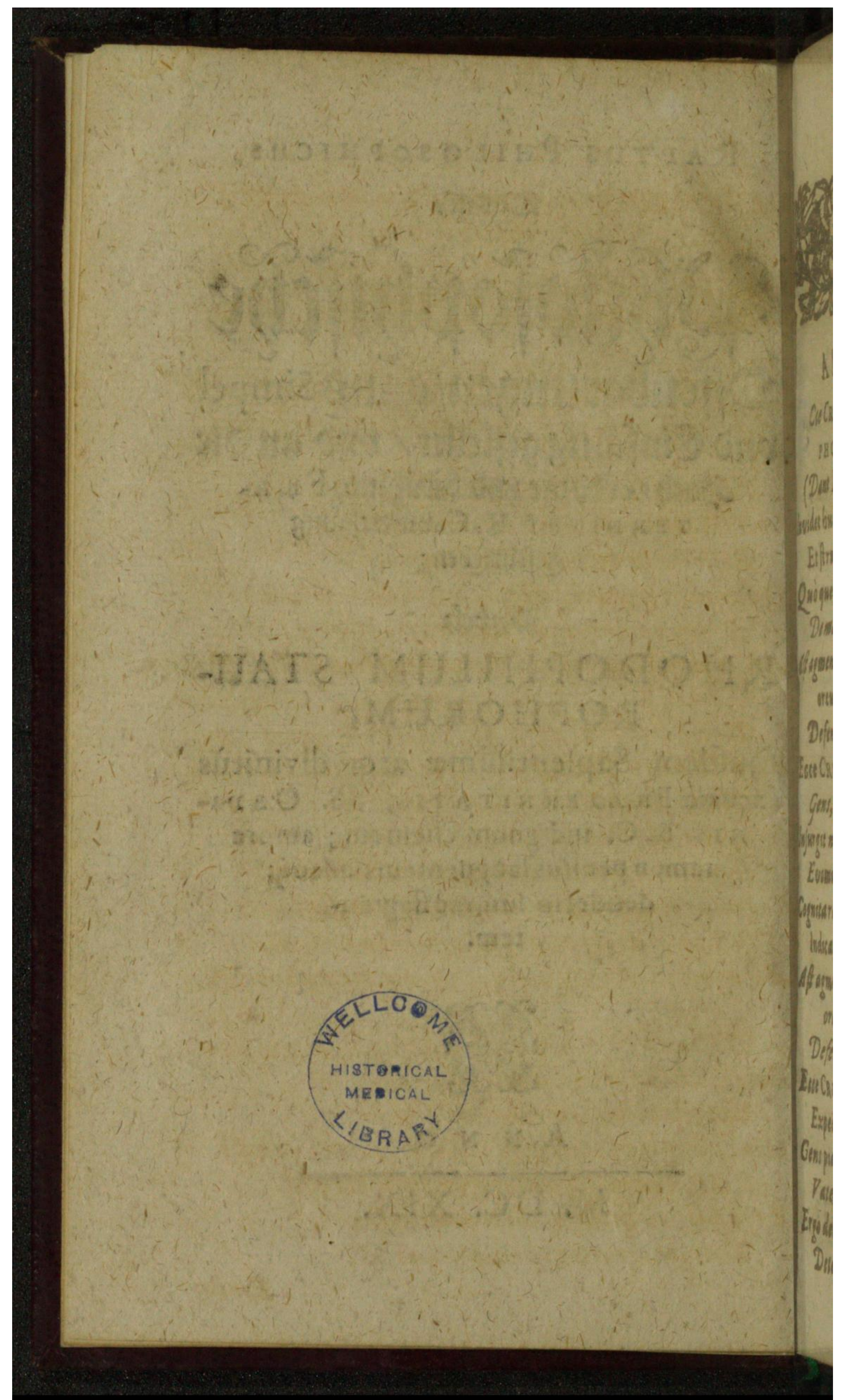
RHODOPHILUM STAUROPHORUM,

Ejusdem Sapientissimæ atq; divinitùs excitatæ FRATERNITATIS, SS. ORDINIS R. C. indignum clientem; amore tamen penitus languentem, adeoq; desiderio summè flagrantem.



ANNO

M. DC. XIX.





AD LECTOREM.

Ecce Crucis Roseæ junctissima turba Sophorum,
(Dante Deo) Christo ritè probata venit.
Invidet humani generis perterritus Hostis,
Et struit immensos nocte dieq; dolos.
Quò queat unitam technis confundere turbam:
De medio parvum tollere morte gregem.
Ast agmen Christus (quanquam fremit orbis & orcus)
Defendit: Fratres lædere nemo potest.
Ecce Crucis Roseæ multis pracognita seclis
Gens, adamata Sophis atq; probata venit.
Insurgit nostri rixosa caterva Lycei:
Evomit in sanctos scommata multa Sophos.
Cognita res Superis. prodit perversa Sophistam:
Indicat indoctum lingua proterva virum.
Ast agmen Christus (quanquam fremit orbis & orcus)
Defendit: Fratres lædere nemo potest.
Ecce Crucis Roseæ toto venerabilis orbe,
Expectata diu tempore turba venit;
Gens pia, gens Christi, quam pradixere vetusti
Vates, chara Sophis, atq; probata Deo.
Ergo decet vigili procedere pectore Genti:
Detegat erroris nubila quisque sui.

Error enim cunctos ambit: sed noscere nolle
Errorem, hæc demùm maxima stultitia est.
Ecce CRUCIS ROSEÆ *totum dispersa per orbem*
Gens venit, exultat pectore, mente Sophus.
Sed furit econtra Cacodæmon, atq; Sophista
Invidus invidiâ rumpitur usq; sua.
Ast agmen CHRISTUS (*quanquam fremit orbis & orcus*)
Defendit: FRATRES LEDERE NEMO POTEST

VIM PASSA VIRTUS
MAJOR
ENITESCIT.

R. C.

SEQUI-



SEQUITUR RAPTUS PHILOSOPHICUS.

ES begabe sich dermalen eins / daß ich vnden benanter in einer Nacht nicht schlaffen noch ruhen konte: Derowegen ich bey mir betrachtete / auff was Art vnd Gelegenheit man doch mit der Hülffe Gottes kommen möchte zu der allzeit hochlöblichen vnnd berühmbten FRATERNITET R. C. In dem ich solches speculirte vnd gedachte/ ward ich entzücket / vnd dauchte mich / wie ich reisete a. m. p. zu der hochgedachten FR. R. C. Ich sahe für mir viel Wege / wuste aber nicht / welcher möchte der rechte seyn/ vnd mich hinzu führen. Im mittel war ein Weg vnd Fußsteig sehr vngebänet / schrauffechtig / vol steine vnd mit Grase vberwachsen/ daß man denselben kaum konte sehen vnnd observieren: Denn sehr wenig konten denselben finden vnd treffen / wolten auch nicht / wegen der Vngelegenheit / die männiglich begegnete / so deß orts reiseten: Jedoch gieng denselben von

ferne ein Jüngling im weissen Kleide / dessen Gestalt war anzusehen wie der Götter. Ich stund in grossen Sorgen / welchen Weg ich doch wandeln müste / damit ich nicht irrete. Es war auch keiner bey nahe / den ich het fragen können / (wie wol die andern Wege fast gebänet vnd vol Volcks waren) jedoch gedauchte mich / es winckete mir der Jüngling im weissen Kleide. Besinnete mich deßwegen etwas / ob ich jhm folgete oder nicht / dann der Weg war gar gefährlich / wegen der wilden vnd gifftigen Thier / welche ohn vnterlaß auff die Reisenden stiessen / vnnd denselben (der ohn das beschwerlich) sehr sauer machten. Doch weil ich wol bekleidet / vnnd an Füssen gestieffelt war / auch bey mir trug ein köstlich Gamahey / in seiner Tugend sehr wircksam / dafür alle gifftige vnd böse Thier flohen / nahete ich zu dem mittelsten / vnd folgete dem Jüngling: Konte jhn aber damals nicht erreichen / wie fast ich auch eylet.

Wie ich nun einen guten Weg hinder mich geleget / vnd manchen harten vnnd sauren Kampff außgestanden / lieff mir von neuem entgegen / mit Grimm / ein grosser starcker Löwe / welcher war angelegt gewesen / aber

aber er hatte die Bande zerbrochen / vnd sich der Gefängnus entlediget / vnnd zum Warzeichen trug er noch am Halse ein stück von einer dicken vnnd starcken Ehernen Ketten: Dieser nun lieff stracks Weges auff mich zu / sperrete seinen Rachen weit auff / mich zuverschlingen.

Erst kam ich in rechte Gefahr / denn ich sahe den Tod nunmehr für augen / rieff deßwegen die Götter an / daß sie mir wolten beystehen vnd zu Hülffe kommen / dann Menschen Hülffe war kein nütze.

Als bald kam daher geflogen der kleine Cupido mit seinem Köcher vnd Bogen / der schoß den Löwen / daß jhm der Pfeil in das Hertz fuhr / vnd flohe wider davon.

Der Löwe ließ bald von mir ab / lieff brüllend hinweg / vnnd stürtzete sich mit einem Sturm in einen Brunnen / so dem Gott Apollino vnd seiner Schwester Dianæ consecriret vnd geheiliget / vnd nicht gar ferne von dannen war.

Ich ward hoch erfrewet / vnnd danckete den Göttern / so mir Beystand geleistet vnd auß dieser Gefahr errettet / lieff eilend zum Brunnen / wolte schawen / wie es dem Löwen ergienge

ergienge / aber er war schon ertruncken. Ich
war fast mat von der Reise vnnd durstig wor-
den / schöpffet derowegen vnnd zoge den Ey-
mer auff / vnd wie ich zuschawete / so war es
Milch: Die goß ich auß / vnnd meinete / es
hetten sie die Hirten hinein gesencket / dann es
war gleich im Mittage. Ich schöpffete von
newem / vnnd zogs auff / vnnd sihe / es war
Blut: Solches goß ich auch auß / verwun-
derte mich deß Prodigii, vnnd gieng meine
Strasse / (an diesem Brunnen war dieses
denckwürdig vnd zu mercken / daß beyde Ey-
mer der proportion vnnd grösse nach / sehr
vngleich waren: denn der eine war deß andern
drittheil / vnd waren doch zwey vnd drey theil /
vnd drey theil eins / vnd eins deß andern eilfte
theil.) Wie ich aber fast bey einer viertel Meil
hinweg war / ward ich eingedenck / wie ich et-
was beym Brunnen vergessen: Kehrte deß-
wegen wider vmb. Vnd als ich bey nahem
hinzu kommen / fleucht ein Rabe von deß
Brunnen Dache: Dieser verwandelt sich oft
vnd vielmals im fliegen / bald in einen Pfa-
wen / bald in einen Schwaan / oder in etwas
anderst. Ich hielts für ein Gespenst / doch
hette ich gerne gewust / was er zu schaffen ge-
habt

habt auff dem Dache: Klätterte deßwegen mit allen Kräfften hinnauff/ auff daß ich wunders halben möchte sehen/ was doch darauff zu thun wer/ vnd sihe/ es lagen tod in einem Neste/ zarte/ schöne junge Vögelin/ diesen hatte der lose Rabe allen die Köpffe eingehacket/ welches mich der massen bewegte/ daß ich auch wider herunter steig/ den Raben zu verfolgen. Vnter dessen begibt sichs/ daß der alte geflogen kompt/ ein sehr vnbekanter Vogel/ vnd nach dem er den erbärmlichen Tod seiner lieben Jungen wargenommen/ fieng er an sehr kläglich zu schreyen/ vnd sich mit dem Schnabel vbel in die Brust zu hacken/ also vnd dergestalt/ daß das Blut ins Genist mit macht von jhm floß/ biß die Jungen wol befeuchtet/ vnd sie endlich von der Sonnen Hitz wider lebendig wurden. Dergleichen Mirakel hat ich zuvor nie gesehen: Doch macht ich mich wider auff den Weg mit Verwunderung.

In dem kompt mir entgegen im köstlichen Apparat vnd Schmuck/ ein sehr wolgestalt vnd herrliches Weibsbild/ sitzend auff einem erhabenen Stul von sieben Stuffen/ in einem geringschätzigen vnd vnansehlichen Wagen/

vberzogen mit schlechtem grawem Tuch / jedoch war derselbe außgefüttert mit weissem Taffet: jhre kleidung war Purpur vnd Byssus: auf jhrem Haupt trug sie eine Kron von fewerrotem Golde / darinnen war forne versetzt der Königliche hellglänzende Stein Carbunckel: jhre Pferde waren zwen grimmige Bären / zuvorderst gieng ein Thier mit einem Geweide / der Furman war Vulcanus. Zu beyden seiten deß Wagens giengen je zwo Jungfrawen: die eine war gantz schwartz bekleidet / fast traurig vnd schwermütig / trug in der Hand einen Todentopf / sich dabey zu erinnern jhrer Sterbligkeit. Die ander war mit weissen Kleidern angethan vnd gezieret / in der Hand trug sie ein Glas mit köstlichem Wasser / sich damit / nach Weiblichem Gebrauch zu Balsamiren. Die dritte war in gelb gekleidet / vnter jhrem lincken Arm truge sie einen Blasebalg. Die vierd trug eine brennende Fackel / jhre Kleidung war auff die höchste röthe. Obgedachtes Weib führet in jhrer Hand ein gantz gulden Crucifix, Dieses kam mir zwar wünderlich für: jedoch nam ich meinen Hut ab / vnd grüsset sie sämptlich. Das Weib im Wagen danckte mir freundlich / fragend:

gend: Wo ich hinauß gedächte / vnd welcher Geist mich hieher führete / dann der ort war sonsten vnbekant / darzu sehr einsam vnd gefährlich? Ich berichtete / wie ich suchte DJE HERREN BRÜDER DES R. C. vnd hette mich der Jüngling / so ihr schon begegnet / hieher geführet. Sie sprach / du hast dich warlich ein grosses vnterstanden: Doch wirst du deine Begierde nicht eher erfüllen / Es sey denn sache / du vernemest / warumb ich dir mit meinem würdigen Frawenzimmer begegnet. Ich bat gantz freundlich / Ihre Gnade wolte mir solches (wo fern es nicht wider Gott were) verständigen vnd offenbaren: Könte ich ihr nach meiner wenigkeit widerumb dienen / wolte ich mich allzeit willig vnd danckbar finden lassen.

Sie sprach: Du kanst mir zwar wol dienen / du must mir aber folgen. Ich verhieß solches mit allen Trewen. So mercke wol / vnd nimbs in acht / sprach sie: Meine grimmige Thier geben dir hierzu den Anfang: Ich das Mittel: Mein forderst Thier das Ende.

Vnnd wie sie das gesagt hatte / zoge Sie vnter ihrem Kleide herfür ein Buch / schlecht

schlecht anzusehen / doch war darinn geschrieben / alles / was im Himmel vnnd auff Erden seyn mag / aber nicht Methodicè. Dieses Buch verehret sie mir / segnete mich / vnd zog jhres Weges. Ich bedanckte mich gegen sie auffs beste ich konte / säumte mich nicht lang / sondern machte es auff / vnd sahe vnter wegen darein. Ich befand / daß das Buch hieß AZOTH, vnd dasselbe nicht vnrecht / weil alles darinn zu finden. Zu vnderst am Blat stunden diese beyde Buchstaben F R. Ich schlugs vmb / vnd fand Fol. 1. beschrieben die rechte / vralte vnd löbliche Kunst Magicam, mit jhren zugehörigen Speciebus, vnd durch was Mittel man dieselbe erlangte.

Fol. 18. Nectromantiam.
Fol. 3. Astrologiam.
Fol. 1. in alt. Pagella Artes signatas.
Fol. 13. Geomantiam.
Fol. 9. Pyromantiam.
Fol. 5. Hydromantiam.
Fol. 13. in alt. Pag. Chaömantiam.
Fol. 18. in alt. Pag. Medicinã Adept.
Fol. 9. in alt. Pag. Phil. Adeptam.
Fol. 18. in fine Mathematicam Adeptam, mit jhrer aller zugehör.

In Summa / es stunden alle Künste darin geschrieben / die in der gantzen Welt im̃er seyn mögen / vnd sonsten sehr vnbekant. Ich verwunderte mich hierüber / dann das Buch war fast gleich an Tugend vnd Eigenschafft einem Speculo Archetypo, jedoch weit anderst / vnd ich hatt es schon vorhin oft vnd vilmals gesehen / aber vor Blindheit nit erkant. Ich konte so bald nicht alles lesen / denn der Jüngling / so vor mir hin gieng / hatte solches wargenommen / vnd wartet meiner / biß daß ich zu jhm käme: derowegen ichs nothalber muste in mein Bündel stecken / damit ich solches edlen Schatzes nicht beraubet würde. Wie ich zu jhm kam / grüst ich jhn / wie gebräuchlich: Vnd nach dem er mir gedancket / fragte er / ob ich das Weibsbild / so mir begegnet / gekant hette? Ich sprach nein: Jedoch hette ich wol gemerckt / daß sie fürnemes Geschlechts were. Ja freylich / sagt er / dann es war die NATUR, welche jetziger zeit den Gelehrten vnd Philosophis sehr vnbekant / vnd jhr mag niemand begegnen / es sey denn sache / daß er mir folge / vnd auff den Weg gerahte. Dieser Jüngling nun befahl / daß ich diese Geschichte fein ordentlich nach allen

cir-

circumstantiis solte zu Papyr bringen/ dem öffentlichen Druck einverleiben/ vnd d' FRATERNITET deß R. C. zuschicke: welchem ich dan in allem mit schuldigem gehorsam bin nachkommen. Thue demnach solche euch hochgelehrte/ Gottweise / in- Gnaden- Erleuchte; so wol auch besonders- freundliche/ holdselige/ gewünschte Herren Brüder / der hochlöblichen vnd berühmbten FRATERNITET deß H. Ordens R. C. mit gebürlicher Reverentz vnd aller Ehrerbietung vnterthäniglich vbersenden/gantz demütiglich vñ suppliciter bittend/ die H.H. G.G. J.J. So wol auch B.B. H.H. G.G. H.H. B.B. D.H. O. R. C. wollen meine gönstige/ geneigte vñ zuverlässige Beförderer in allem guten seyn/ vnd mich vnwürdigen (so es anderst Gott gefällig) vnter jhre Disciplin gerne auff: vnd annemen: Jch verheisse mich in alle wege danckbar vnd gehorsamb / vnnd alle dem mit der hülffe Gottes getrewlich vnd fleissig nachzusetzen / worzu mir möchte Anleytung gegeben werden.

Thue euch demnach allesämptlich vnnd insonderheit mit mir in den Schutz vñ Wille

Got-

Gottes deß Allmächtigen vnd Allerhöchsten befehlen. O HErr hilff! o HErr laß wol gelingen! Dabatur Mense Sextili, A. C. M DC XIIX.

E. H. V. V.
FR. R. C.

Vntw. Client.

Rhodophilus Staurophorus.

